

Frischer kann Gemüse kaum sein

Aus Genossenschaft der Naturlandbauern eG wird Genossenschaft der Öko-Bauern eG

Nach Umstrukturierungen und Personalveränderungen in der Genossenschaft präsentiert sich seit Anfang April der Lippborger Gemüseabpackbetrieb unter dem neuen Namen „Genossenschaft der Ökobauern eG“.

Damit öffnet sich die Genossenschaft anderen Bio-Anbauverbänden und Bio-Landwirten, um eine möglichst große Bandbreite an Bio-Produkten für die Belieferung des Lebensmitteleinzelhandels zur Verfügung zu haben. Seit Anfang April ist Klaus Rauhaus als Geschäftsführer eingesetzt. Er hat 20 Jahre lang einen 300 Hektar großen Biobetrieb geleitet und wird die Neuausrichtung der Genossenschaft gemeinsam mit den Mitarbeitern umsetzen.

Noch dominiert saisonbedingt die Importware das Geschehen in Lippborg, aber die der Genossenschaft angeschlossenen Bauern in der Region haben die Kartoffeln in der Erde, sind dabei, Gemüse und Salat für die Saison anzubauen. Einen Namen gemacht hat sich die Genossenschaft im Handel vor allem mit Bio-Kartoffeln und Bio-Möhren. Bio-Gemüse ist bei der Lippetaler Genossenschaft der Ökobauern deutlich im Aufwind. Der Absatz von Staudensellerie, Zucchini, Fenchel, Spitzkohl, Zwiebeln, Rotkohl, Weißkohl, Gemüseerbsen, Petersilie Pastinaken und Salatherzen steigt kontinuierlich.

31.500 Tonnen

Etwa 31.500 Tonnen betrug der mengenmäßige Gesamtumsatz im vorigen Jahr, bei einem Umsatz von 31 Mio €. Um den steigenden Appetit der Verbraucher auf Bio-Gemüse und die dadurch ausgelöste Nachfrage der großen Handelsketten künftig noch besser stillen zu können, ist die Genossenschaft in den Eigenanbau eingestiegen. Mit der Hof Rosenau GmbH in Bad Sassendorf wurde vor sechs Jahren dazu ein Tochterunternehmen gegründet. Der 100 Hektar große Naturland-Betrieb soll möglichst lange heimisches Gemüse und Kartoffeln direkt aus der Region liefern und Spitzen beim Rohwarenbedarf für den Lebensmitteleinzelhandel abdecken, ein eigener Packbetrieb in Ahlen komplettiert den Betrieb der Genossenschaft: 500 Tonnen Bio-Kartoffeln und Bio-Zwiebeln können hier in der Woche verpackt werden. Anteilseigner sind 69 Landwirte und dem ökologischen Landbau nahestehende Personen aus ganz Deutschland, Österreich und Dänemark.

Qualitätsprodukt

„Unsere Bio-Ware ist ein Qualitätsprodukt und schmeckt ausgezeichnet“, erläutert Klaus Rauhaus. Die Qualität der Ware sei kein Zufall. Sie wird auf gesunden Böden ökologisch angebaut und entwickelt sich unter natürlichen Bedingungen.

Die Ernte erfolgt schonend, die Lagerung umsichtig. Die Genossenschaft der Öko-Bauern ist als eine der erfolgreichsten Erzeugergemeinschaften im ökologischen Anbau bundesweit tätig und verarbeitet zu 100% Bioprodukte. Langjährige Partnerschaften, faire Verträge, hohe Qualitätsstandards und eine enge Zusammenarbeit mit den Landwirten begründen den Erfolg des Unternehmens.

Ökologischer Anbau

Alle angeschlossenen Bauern bewirtschaften ihren gesamten Betrieb ökologisch. Sie arbeiten konsequent nach Verbandsrichtlinien und der EG-Öko-Verordnung – überprüft von den Anbauverbänden und den staatlich zugelassenen Öko-Kontrollstellen.

Die ersten frischen Kartoffeln aus Deutschland kommen Mitte Juli auf den Tisch, dann sind auch die ersten heimischen Möhren erntereif. Momentan bestimmt Importware, selbstverständlich ebenfalls Bio-Qualität welche durch eigen Mitarbeiter vor Ort z.B. Israel oder Italien kontrolliert wird. Das Geschehen in den Lippborger Produktions-

und Abpackhallen, wo 60 Mitarbeiter sortieren, kontrollieren und verpacken. 20 weitere Mitarbeiter sowie Saisonkräfte tummeln sich zur Erntezeit auf den Feldern von Hof Rosenau.

Auf dem Transportband landen nun erntefrische Möhren: Das frische Gemüse durchläuft Sortier- und durchläuft Wasch- und Sortierstationen“. Danach folgt eine letzte Kontrolle durch „Augenschein“. Die Verpackungsmaschine füllt die Portionen in Tüten oder Schalen, die wandern in eine Sammelbox, die auf einen Kistenstapel, der wenige Minuten später ins Kühlhaus rollt. Einen Augenblick später rollt in der Rommersch in Lippborg der Spediteur vor und transportiert die vor nicht allzu langer Zeit im Ackerboden steckenden Möhren zu den Logistikcentern verschiedener Lebensmitteleinzelhändler.



„Möhrchen“

Die frischen Produkte der Genossenschaft der Öko-Bauern sind auch Bestandteil des Möhrchen-Angebots: Der kleine Bioladen auf dem Firmengelände in der Rommersch bietet die gesamte Bandbreite der Produktpalette, frisches Gemüse, Kartoffeln, die Bio-Spezialitäten an. Aber auch Brot, Getränke, Kaffee, Tee, Süßigkeiten und Trockenobst in Bio-Qualität warten hier auf den Verbraucher.



Biogemüseanbau in NRW

Genossenschaft der
Öko-Bauern eG



Genossenschaft der Ökobauern

Gewerbegebiet Rommersch 13 • 59510 Lippetal-Lippborg

Telefon: 02527 / 93 02 - 0 • Fax: 02527 / 93 02 20

E-Mail: info@oeko-genossenschaft.de